



Ana Barros

Das neue
„Hoxton“-Hotel in
Wien: So wurden
aus nüchternen
Büros elegante
Hotelzimmer im



Midcentury-Stil

Das denkmalgeschützte Gebäude im dritten Bezirk war jahrelang die österreichische Wirtschaftskammer und ist nach seiner Renovierung nun eine Ausgabe der angesagten „Hoxton“-Hotelgruppe



Von Anna Busch

29. März 2025



„Hoxton“-Hotel in Wien: Kontrastprogramm zum Wiener Klassizismus und Jugendstil.

Unweit des Wiener Stadtparks befindet sich seit einem Jahr das neue „Hoxton“-Hotel in den ehemaligen Räumlichkeiten der österreichischen Wirtschaftskammer. Der nüchterne Nachkriegsbau, ein von Carl Appel entworfenes Gebäude am Rudolf-Sallinger-Platz, steht im Kontrast zu seinen opulent verzierten Nachbarhäusern. Seine in Cipollino-Marmor gekleidete Fassade sticht hervor in einer Gegend, in der die Häuser für gewöhnlich mit aufwendigen Stuckarbeiten verziert sind. „Uns geht es immer darum, die Stadt weiterzubauen, Gebäude und Dinge, die vorhanden sind, zu verstehen und nicht einfach zu übergehen. Wir sind froh, dass bei diesem Projekt die Nachkriegsarchitektur mit ihrer Nüchternheit und Klarheit in der Baukultur der Jetztzeit Einzug gefunden hat“, so Markus Kaplan von BWM Designers & Architects, die die architektonische Neugestaltung verwalteten.



Original erhaltene Terrazzo-Böden, mit Travertin vertäfelte Wände und Möbel im Midcentury-Stil zieren die lichtdurchflutete Lobby. Ana Barros

Das „Hoxton“-Hotel zelebriert Midcentury-Ästhetik

Einen Schritt hineingesetzt in den Lobbybereich des „Hoxton“-Hotels wird man von ebenfalls gleich von Naturstein empfangen. Der Boden zeugt von gut erhaltenem Original-Terrazzo, die Wände spiegeln die Fassade wider. Nicht nur heller Travertin kommt dort im Empfangsbereich zum Einsatz, sondern auch ein großes florales Kunstwerk der österreichischen Künstlerin Rini Spiel. Darüber hinaus setzten Aime Studios, die für das Interieur zuständig waren, auf einen Mix aus Vintage-Stücken und Maßanfertigungen, alle mit Anspielung auf den Stil der Zeit, in der das Gebäude errichtet wurde. Referenzen an Wiens großartige Designer:innen dürfen natürlich auch nicht fehlen. Inspiriert von den Farben und Formen der Wiener Werkstätte entstanden geometrische Muster, die sich jetzt an Kissenbezügen und Vorhängen wiederfinden. Das Kopfteil des Bettes soll an Entwürfe von Adolf Loos erinnern. Die 196 Zimmer mit typischer Midcentury-Holzvertäfelung sind in charmante Kategorien, wie *Shoebox*, *Snug*, *Cosy* und *Roomy* eingeteilt, nur die in Salbeigrün gestrichenen Decken sind überall gleich.



Das Muster der Vorhänge ist von den Entwürfen der Wiener Werkstätte inspiriert. Julius Hirtzberger

Das „Hoxton“ ist für Hotelgäste und

Wiener:innen gleichermaßen

Die einladende Atmosphäre, die bereits Terrasse und Lobby suggerieren, möchte das „Hoxton“ auch im Inneren leben und begrüßt nicht nur Hotelgäste mit offenen Armen, sondern auch Nachbar:innen. Im Erdgeschoss befindet sich das Restaurant „Bouvier“, ein *Paris meets New York* inspiriertes Bistro, in dessen offener Küche Köch:innen Brunch bis Dinner servieren. Bei den kreativen, kulinarischen Zusammenstellung der Gerichte sind die jungen Chefs des New Yorker Szenelokals „Wildair“ Jeremiah Stone und Fabián von Hauske Valtierra federführend.

Eine geschwungene Lichtröhre im Stiegenhaus führt die Besucher:innen ein Stockwerk tiefer in die Underground-Bar „Salon Paradise“. Dort wird, am originalen Josef-Hoffmann-Konzertklavier aus den 1920ern, oft Live-Musik gespielt.

Dann wäre da noch das insgeheime Highlight des Hotels: Hoch über den Dächern Wiens, befindet sich eine der schönsten Terrassen der Stadt mitsamt Pool und kubanischer Cocktail Bar. Die tropische Inneneinrichtung des „Caya Cocos“ und seine exotischen Drinks sind wie eine Zeitreise ins Kuba der Fünfziger. Im Hier und Jetzt lassen sich auf der Dachterrasse des „Hoxton“-Hotels traumhafte Sonnenuntergänge mit Blick auf den Stephansdom genießen.

Auch das Auditorium erstrahlt nach der Renovierung im Stil und den Farben der Fünfziger und bietet die ideale Kulisse für größere Veranstaltungen. Julius Hirtzberger

Im „Hoxton“ können die Gäste ihre Bahnen ziehen – mit Blick über die Stadt und auf den Stephansdom.
Ana Barros

Mehr Reise- Inspirationen auf AD:

- Erhalten Sie das Beste von AD direkt in Ihr Postfach – abonnieren Sie hier unseren AD Newsletter!
- Die 15 schönsten botanischen Gärten in Deutschland
- Die 15 schönsten Städte Deutschlands, die man gesehen haben muss
- Die schönsten Städte Europas: Diese 15 Orte sollten Sie auf Ihre Reiseliste setzen
- Warmer Urlaub im Winter: Die 11 schönsten tropischen Reiseziele, um der Kälte zu entfliehen
- Die 17 schönsten Städte der Welt, die jeder gesehen haben muss
- Die schönsten Burgen und Schlösser Deutschlands: Diese 17 müssen Sie gesehen haben

LESEN SIE MEHR

HOW-TO

Kleinen
Balkon
gestalten:
die 7
besten
Tipps für
Mini-
Balkone

Ob zum Essen oder
zum Entspannen –
Wie Sie Ihren
kleinen Balkon am
besten gestalten,
ohne dass er
überfüllt aussieht,
erklärt AD in
sieben einfachen
Tipps

Von Fiona
Bornhöft

HOW-TO

Kleine
Küche
ganz
groß:
Diese 5
Mini-
Küchen
verbinder
Stil mit
Funktionalität

Ob Holz, Stein
oder Edelstahl –
AD zeigt 5 kleine
Küchen, die
beweisen, dass Sie
auch auf wenig
Platz eine
individuelle Küche
umsetzen können.
Kochspaß
garantiert!

Von Annabelle
Dufraigne

INTERIOR

Nur 44
Quadratm
aber in
Ecklage!
Ein
Umbau
brachte
Tageslicht
in alle
Winkel
dieser
kleinen
Wohnung

Eine kleine
Wohnung wurde
zum hellen
Wohlfühlort
mitten in Mailand
– durch einen
harmonischeren
Grundriss, mehr
Licht und neutrale

INTERIOR

Stuck,
Flügeltüren
Fischgräten-
Parkett:
Die 11
schönsten
Altbauwo
nungen
in
Deutschland

Den Traum von der
Altbauwohnung
manifestiert sich
oft in dem Wunsch
nach klassischen
Altbaulementen.
Diese 11
Traumwohnungen
in Deutschland
beweisen jedoch –
so verschieden
kann Altbau sein

Von Lea Maria
Brandstetter

Farben von Butter
bis Sand

Von Marilena
Pitino